

GROSSES WÄCHST ...

... im Pfarrkindergarten Graz-Straßgang

„Man kann einfach anfangen, mit Gott zu reden, und hört ihn dann antworten – wenn der Wind weht oder die Blätter rauschen.“

Da der Lebensraum „Wald“ in unmittelbarer Umgebung des Kindergartens ist, können wir gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen mit Gottes Schöpfung täglich erleben. Für Kinder ist die Begegnung mit Natur in ihrem ursprünglichen Sinn eine wahre Schatzkiste. Die Natur mit aller Einfachheit, Langsamkeit bietet einen idealen Entwicklungsraum und tut der Seele gut. Kinder genießen die freischwebende Zeit, die unmittelbaren Erfahrungen und vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten. Sie werden einzelne Umwelt- und Naturvorgänge bewusst beobachten, daraus Fragen ableiten, sich mit diesen auseinandersetzen und sich dadurch die Welt zunehmend vertraut machen.

Der Wald eröffnet den Kindern einen Spiel- und Lebensraum, der ihren elementaren Bedürfnissen nach Erkundung und Erforschung, nach Bewegung, nach autonomer Gestaltung der Spiel- und Handlungsmöglichkeiten und Anregung aller Sinne entgegenkommt. Kindergartenkinder drücken ihre Gefühle und Empfindungen zum großen Teil über Bewegung aus. Sie können im Wald ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Schüchterne Kinder gewinnen an Mut. Der Aufenthalt in der Natur, im Wald unterstützt also die Entwicklung der emotionalen und geistigen Ausgeglichenheit. In der Zeit des Lockdowns waren viele Kinder mit ihren Eltern im Wald und haben ihnen die schönsten Plätze gezeigt und eine „Schatzsuche“ gemacht.

TEAM DES PFARRKINDERGARTENS



Zum Lied von Kolo und Nono gelangt man via QR-Code im Buch: Georg Bydliniski, Kolo, Nono und der Trollgnomfrosch, illustriert von Katharina Sieg, Wien 2020 (G&G Verlagsgesellschaft). ISBN 978-3-7074-5236-5.

Foto: Buchausschnitt

Ist's ein Trollgnomfrosch?

In Georg Bydliniskis Kinderbuch finden diffuse Ängste eine Sprache – und Freunde gemeinsam Mut.

O ja, Ängste können Kindern (und auch den Großen) das Leben ganz schön schwer machen, sie können „runterziehen“, wie die Umgangssprache anschaulich formuliert. Das kriegt auch Nono zu spüren, einer der beiden „besten Freunde“ in dem Buch „Kolo, Nono und der Trollgnomfrosch“ von Georg Bydliniski, illustriert von Katharina Sieg.

Je schwerer durchschaubar ein Weg, ein Wald, eine Dunkelnacht begegnen, desto bedrohlicher mögen sie wirken, desto diffuser die Angst, desto phantastischer das Wesen, das dahinterstecken könnte. Ist's ein Troll, ein Gnom? Oder gar ein Trollgnomfrosch? Der „krallige Froschfüße“ hat und

die „schrecklichsten Ohren der Welt“? Wer würde wagen nachzusehen, ihn gar aufzuspielen? Ein beherzter Freund wie Kolo.

Die Sumpfwiesenwelt von Kolo und Nono wird zwischen „Sumpfbuddel“-Moor, Segelteich und Luftwolken in Wort und Bild wunderbar ausgemalt. Spielerisch und sorgfältig erzählen Text und Bilder den Schwerpunkt nach oben, verschieben die Phantasie in Richtung Leichtigkeit und Empathie. Miteinander finden die Freunde Wege, mit der Vorstellung des Trollgnomfroschs zurechtzukommen. Dabei erhalten Mut und Ängstlichkeit ihren jeweils sinnvollen Platz und Einsatz.

Glücklich, wer solche Freunde hat, die sich ein bisschen mitängstigen, etwa so viel und so wenig, dass man gemeinsam den Mut aufbringen kann, Trolle, Gnome oder gar Trollgnomfrosche zu hinterfragen. – Ein Buch für Kinder ab 4 Jahren.

ELISABETH WIMMER

Warum riecht der Wald nach einem Sommerregen so gut?

Gehen wir im Sommer nach einem Regenschauer durch den Wald, duftet es ganz besonders intensiv, vor allem in Nadelwäldern. Wärme lässt die in den Bäumen vorhandenen Terpene – das sind ätherische Öle – aus den Harzkanälen ausströmen. Die Duftstoffe verteilen sich in der Luft.

Bei einer Temperatur von 20 Grad Celsius treten besonders viele Duftstoffe aus. Beginnt es zu regnen, werden die Duftmoleküle zur Erde gespült. Wir riechen den angenehmen Nadelduft nun besonders intensiv. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit ist die Nase in der Lage, Gerüche besonders gut wahrzunehmen.

MARKERT/DEIKE

FÜR SIE GELESEN



Kolo, Nono und der Trollgnomfrosch

Bydliniski/Sieg, 14,95 Euro
Nilpferd by G&G Verlag

Den Trollgnomfrosch gibt es nicht, behauptet Kolo. Aber sein Freund Nono lässt sich nicht überzeugen. Wo doch der Trollgnomfrosch die schrecklichsten Ohren der Welt hat und das gnomigste Gnomgesicht! Solange der Frosch unter dem Stein hockt, wagt sich Nono sicher nicht zum Bootsausflug auf den See hinaus ... Am Ende helfen liebevolle Zuwendung, die Natur und die Kraft der Phantasie. Trost und Entspannung für kleine Angsthasen, in lyrisch-rhythmischer Sprache.